

Den Preis für den ersten Platz erhielt die Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach.



IF Star 2014 – Preis für innovative Feuerwehren

Der Preis für innovative Ideen zur Schadenverhütung, der IF Star, wurde im Rahmen der Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes in Lippstadt überreicht. Er wird alle zwei Jahre von den öffentlichen Versicherern in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband verliehen und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Zudem kann ein Sonderpreis von der Jury vergeben werden.

Seit 2010 wird der IF Star im zweijährigen Rhythmus von den öffentlichen Versicherern gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband verliehen.

Den ersten Platz erhielt die Freiwillige Feuerwehr Raitenhaslach. Die Idee hier war, ihre Tragkraftspritze mit Rädern auszustatten, damit sie leichter transportierbar ist. Die Tragkraftspritze hat ein Eigengewicht von insgesamt 187 Kilogramm und musste bislang im Einsatz von vier Personen getragen werden – auch über unwegbares Gelände. Durch die Räder, die durch einen Schnappverschluss aufgesteckt werden, kann die Tragkraftspritze auf festem Untergrund sowie bei leichten Steigungen und Gefällen von nur einer Person transportiert werden. Das Konzept ist auch auf Motorpumpen anderer Hersteller übertragbar.

Den Preis für den zweiten Platz erhielt die Stützpunktfeuerwehr Zella-Mehlis, die eine mobile Staustelle zur Gewinnung von Löschwasser aus fließgewässern entwickelt hat. Grund für die Idee war ein Problem bei der Löschwassergewinnung aus fließenden Gewässern. Dies war sehr zeitintensiv und mehrere Personen wurden benötigt. Die Handhabung der mobilen Staustelle ist einfach und schnell. Durch



„Mit dem IF Star wollen wir die Feuerwehren und ihre innovativen Konzepte und Techniken zur Schadenverhütung und Schadenminimierung fördern“,

erklärte Stefan Richter, Vorstandsmitglied der Westfälischen Provinzial, im Namen der öffentlichen Versicherer und überreichte den Siegern den Preis.

vier Tragegriffe ist sie leicht zu transportieren und kann durch die kompakte Leichtmetallbauweise platzsparend verstaut werden. Mit dem neuen Gerät ist nur noch eine Person erforderlich, um einen Damm zu errichten.

Mit dem dritten Platz wurde die Freiwillige Feuerwehr Birkland ausgezeichnet, die mit ihrem Löschwasserkonzept auch in unwegsamem Gelände für eine schnelle und effektive Brandbekämpfung sorgt. Dabei werden die örtlichen Begebenheiten und Ressourcen genutzt. Kernstück des Konzepts ist ein Tankanhänger, der ständig mit 6.000 Litern Löschwasser im Gerätehaus der Feuerwehr bereitsteht. Von einem Traktor gezogen, können mit dem Löschwasser auf diese Weise auch unwegsame Gegenden erreicht werden.

Außerdem wurde der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz für sein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene in den Bereichen Feuerwehr und Handwerk mit einem Sonderpreis für die Zukunft des Feuerwehrwesens ausgezeichnet. Das Projekt soll jungen Feuerwehrleuten durch Workshops und Berufspraktika handwerkliche Berufe näherbringen und auf diese Weise technisches und handwerkliches Fachwissen in den Feuerwehren fördern.

Über alle ausgezeichneten Projekte wird im *schadenprisma* noch ausführlich berichtet, auch mit dem Ziel, dass die Ideen von anderen Feuerwehren aufgegriffen werden können.

Die nächste Ausschreibung wird im Jahr 2016 erfolgen. 2015 wird zudem wieder eine Reihe innovativer Ideen aus diesem Wettbewerb im Rahmen eines Fachforums vorgestellt, zu dem der Verband öffentlicher Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband einladen. ■

Michael Schmitz
Verband öffentlicher Versicherer,
Düsseldorf



Den zweiten Platz belegte die Stützpunktfeuerwehr Zella-Mehlis.



Mit dem dritten Platz wurde die Freiwillige Feuerwehr Birkland ausgezeichnet.



Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz wurde mit einem Sonderpreis für die Zukunft des Feuerwehrwesens ausgezeichnet.